

Vorwort

Die vorliegende Arbeit stellt den Anderen in den Mittelpunkt: Einen Anderen, der in seiner lévinasischen Unendlichkeit immer wieder überrascht, fasziniert und zur Verantwortung aufruft. Diese Dissertation basiert auf der Mannigfaltigkeit der Begegnung mit anderen Menschen, die ein Stück dieses Weges mit mir gegangen sind und denen an dieser Stelle mein Dank gilt. Zunächst möchte ich einen Dank an meinen Betreuer Prof. Dr. Andreas Arndt von der Humboldt Universität zu Berlin richten, der mir genug Vertrauen entgegen brachte diese Arbeit erfolgreich zu beenden. Auch meinem Zweitbetreuer Prof. Dr. Volker Gerhardt möchte ich für die positive Bestätigung danken, die die Fertigstellung dieses Buches final ermöglicht hat.

Auch wenn das Forschungsklima für diese Arbeit an der Carl von Ossietzky Universität nicht immer freundlich war, so möchte ich an dieser Stelle meinen Studierenden danken, die durch ihre uneingeschränkte Unterstützung und ihren Austausch in den Seminaren mein Denken bereichert haben. Zudem gilt mein Dank allen institutionellen Unterstützer_innen an der Carl von Ossietzky Universität, die an diese Arbeit geglaubt und mir neue Türen geöffnet haben.

Mein Dank gilt außerdem der Rosa Luxemburg Stiftung, die sich hinter die Konzeption die Arbeit gestellt hat und durch Unterstützung und Geschlossenheit die finanzielle und strukturelle Basis für die Entwicklung dieser Arbeit geboten hat.

Ich danke den Theoertiker_innen, die meine Ideen geteilt, mit mir gestritten und diskutiert haben und damit meine Perspektiven geschärft und meine Position gestärkt haben.

Ein abschließender Dank gilt meinen Eltern, mit deren Unterstützung ich meine Forschungen auf Konferenzen rund um die Welt mit interessierten Wissenschaftler_innen diskutieren konnte.

Zudem möchte ich meiner Frau von Herzen für ihre Unterstützung, ihren Zuspruch und ihre Begleitung durch die Täler und Hochebenen dieser fantastischen Zeit danken.

Wie in der Arbeit selbst, ist es die Unendlichkeit der Begegnung mit Anderen, die diese Arbeit geprägt haben – diesen soll an dieser Stelle mein Dank gelten: You know who you are.